

# Wovon Tellerwäscher träumen ...

Es müssen nicht gleich die Millionen sein, nach denen Tellerwäscher greifen. Wir haben drei junge Menschen – die in der Ausbildung oder im Nebenjob das Geschirr zum Blitzen bringen – nach ihren ganz persönlichen Träumen befragt. Reich werden wollte niemand.

Text/Fotos: Christian Steinmüller



## „Tauchlehrerin in Ägypten werden ...“

Abtauchen. Sich wie ein Fisch im Wasser fühlen und abschalten. Für eine Weile die Zeit anhalten und ganz woanders sein. „Ich will Tauchlehrerin in Ägypten werden“ verrät Sharon Boettcher (18) ihren Traum. Letztendlich Blut geleckt und Salzwasser geschmeckt hat die angehende Köchin im Persischen Golf bei einem Tauchlehrgang in Dubai. „Schon ewig“ hat die schillernde, farbenfrohe Unterwasserwelt die Füssenerin in den Bann gezogen. So sehr, dass sie einmal nichts anderes machen möchte. Ihren Traum mit anderen teilen und sie in diese Welt voller neuer Farben, Formen, Texturen und Lebewesen einführen will.

Sharon Boettcher,  
Füssen



## „Mit 30 nicht wissen, was man mit 60 macht ...“

Einen soliden Job, ein Häuschen und Familienglück – davon träumt die 18-Jährige Alisa Bartenschlager aus Kempten. Zunächst. Denn „ich finde es schlimm, wenn man mit 30 schon weiß, was man mit 60 macht“, sagt die Gymnasiastin. Bürgerlich und zielstrebig will sie erstmal ein schönes Leben aufbauen und Lehrerin werden. Sind die Kinder jedoch

aus dem abbezahlten Haus raus, will sie irgendwo „nochmal komplett neu anfangen“. Irgendwo, ist irgendwo, wo es warm ist. Und der Neuanfang kann durchaus das sein, wo sie gerade jobbt – ein kleines alternatives und familiäres Café „in dem 50-Jährige Schach spielen und sich Jugendliche treffen“. Ein kleiner gemütlicher Ort mit Kunst und Kultur.

Alisa Bartenschlager, Kempten

## „Als Entwicklungshelferin nach Afrika gehen ...“

Obwohl sie in Ghana das schwierige Zulu sprechen, es heiß ist und Not und Elend herrschen, zieht es die 18-jährige Kimberly Wiedemann aus Füssen dorthin. Diesen Traum hegt sie schon seit einigen Jahren und träumt ihn fortan weiter, wenn sie in der dampfenden Küche steht, mit Tellern jongliert und die Spülmaschine füttert. „Mich interessiert es einfach – auch wenn es nichts mit meinem Beruf zu tun hat“, sagt die Hotelfachfrau in spe entschlossen. Sie will helfen. Warum es so ist, weiß sie nicht so recht. Sie weiß aber, dass es eigentlich schon immer so war. Und diese Fürsorge bekommt auch Binabadok zu spüren. Binabadok, das ist ein kleines ghanaisches Mädchen und Kimberlys Patenkind, dem sie monatlich etwas von ihrem Azubi-Gehalt abzwackt.

Kimberly Wiedemann,  
Füssen



ANZEIGE

[all-in.de/sms](http://all-in.de/sms)

Heutiger Freischaltcode

d64d85dc

Dieser Code ermöglicht heute den Versand von 3 SMS auf [www.all-in.de/sms](http://www.all-in.de/sms)

Links rechts unten:



Wer es wirklich vom Tellerwäscher zum Millionär geschafft hat, erfahrt ihr unter [www.all-in.de/tellerwaescher](http://www.all-in.de/tellerwaescher)